**AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES**

**STADTRATES VON OLTEN**

vom 24. November 2014 Prot.-Nr. 251

##### Jugendmotion «Save the Provi»/Beantwortung

Im September wurde eine Jugendmotion mit folgendem Wortlaut eingereicht:



\*\*\*\*\*

Stadtpräsident Martin Wey beantwortet die Jugendmotion im Namen des Stadtrates wie folgt:

1. Ausgangslage

Aktuell wird das Provisorium 8 seit 2010 – 2013 und auch 2014 gemäss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Olten vertreten durch die Direktion Bildung und Sport und dem Verein JugendKulturHaus Färbi betreffend des Betriebs des Jugendhauses gestützt auf das durch das Gemeindeparlament genehmigte Budget unterstützt. Die beiden Parteien führten jeweils halbjährlich ein Standortgespräch.

Die Stadt entgalt die Leistungen des Verein mit einem jährlichen Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 262 ‘000.-, welche jeweils bis spätestens am 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 30. Oktober in vier Tranchen ausbezahlt wird. In diesem Betrag ist die Miete zu Gunsten der Liegenschaftsverwaltung der Einwohnergemeinde Olten in der Höhe von ca. CHF 85‘000.- inklusive. Der Verein hat zudem die Möglichkeit, seine Mitarbeitenden bei der städtischen Pensionskasse zu versichern, was aktuell der Fall ist.

Der Verein bezweckt den Betrieb eines JugendKulturHauses, bietet Jugendlichen Freiräume an und setzt sich für die Förderung von Initiative und verantwortlichem Handeln ein.

Die Leistungen umfassen offene Jugendarbeit für alle während 14 Stunden pro Woche (Jugendtreff) und an 205 Tagen im Jahr sowie Angebote/Projekte für Jugendliche. Die Angebote und Projekte sowie Veranstaltungen richten sich nach den Bedürfnissen der Jugendlichen. Während den Sommerferien wird jeweils das Sommerkafi organisiert.

2. Erwägungen

Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Olten wurde der Verein anlässlich der Standortgespräche vom 04.12.2013 sowie 14.03.2014 über die aktuelle Situation informiert. In der ersten Sitzung wurde angesprochen, dass die Leistungsfelder des Vereins transparenter zu definieren und mit Kosten zu beziffern seien. Wichtig seien auch Vorschläge für ein neues Konzept, ein Leitbild oder eine Vision und eine entsprechende Strategie.

In der zweiten Sitzung brachte der Verein seine Überlegungen ein. Der Verein hat folgende Kernkompetenzen: Ausdruckraum für Jugendliche (Eventraum), Treffraum ist Anlaufstelle für Jugendliche, individuelle Entwicklungen (Musik, Kunst, Foto, Billard etc) sowie die Begleitung von Jugendlichen (Lehrstellenbewerbungen, Bewerbungsgespräche etc.). Die neue zusätzliche Ausrichtung könnte die aufsuchende Jugendarbeit sein. Provisorium 8 würde an die Treffpunkte gehen, wo sich die Jugendlichen treffen.

Für das Jahr 2014 wurde der Betriebsbeitrag schlussendlich verlängert. Nach den runden Tischen hat der Stadtrat, insbesondere aufgrund der aktuellen finanziellen Situation beschlossen, die Leistungsvereinbarung per 31.12.2014 zu kündigen.

Aufgrund der in der Zwischenzeit geführten Gespräche mit Vertretern der Institution und Rückmeldungen aus der Bevölkerung, erachtet der Stadtrat eine Unterstützung durch die Einwohnergemeinde als angezeigt, wenn auch mit einem neuen, noch zu erarbeitenden Konzept und tieferen Kosten. Der Inhalt der neuen Leistungsvereinbarung ab 2016 wird sich im Wesentlichen danach richten, welcher Betrag im Budget aufgenommen wird.

Für das Jahr 2015 soll die bisherige Leistungsvereinbarung verlängert und im Budget ein reduzierter Betrag von CHF 242‘000.- aufgenommen werden.

Gestützt auf vorstehende Ausführungen, beantragt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, die Jugendmotion zu überweisen und als erfüllt abzuschreiben.

Mitteilung an:

Gemeindeparlament

Parlamentsakten (2)

Direktion Bildung und Sport/Herr Ueli Kleiner

Rechtskonsulent/Herr Patrik Stadler

Geschäftskontrolle

Verteilt am: 26. November 2014